



**In Gedenken an
Dr. Andreas Kopton**

* 14. Mai 1956 † 14. April 2023

Die integrative Kraft eines Optimisten

IHK-Präsident Dr. Andreas Kopton ist am 14. April 2023 im Alter von 66 Jahren verstorben. Gerhard Pfeifer, stv. IHK-Präsident, gedenkt an dieser Stelle einer visionären Persönlichkeit.

Kennengelernt habe ich Andreas Kopton 1995. In diesem Jahr wurde er der erste schwäbische Sprecher der Wirtschaftsunioren, der den Bezirk Schwaben im bayrischen Landesvorstand vertreten sollte. Schon damals war er gewillt, sich nicht nur in die Arbeit seines Kreises Donau-Ries einzubringen, sondern die Rahmenbedingungen eines selbstverwalteten Wirtschaftens grundsätzlich zu denken.

In den Wirkungsbereich der Kammerwelt waren er und ich etwa zur gleichen Zeit eingetreten. Es war die Ägide des mit starken inhaltlichen Akzenten agierenden Hans Haibel, die uns beide faszinierte. Ihm folgte die nicht minder entschlossene Hannelore Leimer. Beide könnte man im Vergleich mit der Musikwelt als Komponisten beschreiben, die starke Partituren verfassten. Ihr Nachfolger Andreas Kopton hingegen war anders. Seine Art des Führens bestand nicht darin, das Skriptum zu entwickeln. Seine Stärke lag in der Interpretation. Er konzentrierte sich auf die Auslegung von Konzepten, womit ihm in der Folge ein außerordentlich erfolgreicher Führungsstil gelang.

Die Zurückhaltung in markanten Akzentsetzungen schuf Raum für Initiativen des Ehrenamtes und für Ideen des Hauptamtes. Andreas Kopton erwies sich nicht nur als visionärer Interpret, er wirkte auch als genialer Integrator. Er nahm die Ideen und stellte diese in den von ihm gesehenen Zusammenhang. So formte er Konzepte nach und gestaltete sie aus. Dadurch gab er ihnen nicht nur seine eigene Prägung. In seiner ganzheitlichen Interpretation gab er der gesamten IHK-Organisation Orientierung. Musikalisch gesprochen verstand er es meisterlich, das ihm anvertraute Orches-

ter aus Ehrenamt und Hauptamt so zu dirigieren, dass dieser Klangkörper reiche, manchmal spannungsgeladene, meist kraftvolle, stets aber mit einem strahlenden Schlussakkord endende Klänge hervorbrachte.

Sein Führungsstil fand einen Nährboden in seinem Optimismus: Es war diese Zuversichtlichkeit, diese unerschütterlich lebensbejahende Grundhaltung, die nichts anderes als ein positives Ergebnis zuließ und zur wirkungsvollen Antriebskraft für unsere IHK Schwaben wurde. Dabei gab es für Andreas Kopton auch sachliche Gründe, für diese IHK Schwaben zuversichtlich in die Zukunft zu blicken: Als Präsident repräsentierte er rund 144.000 breit aufgestellte Unternehmen. Die Stärke der regionalen Wirtschaft gab ihm auch Kraft für sein überregionales Wirken. Es war stets sein Anliegen durch die Stärkung von Wissenschaft und Infrastruktur, von Ausbildung und inspirierender Kommunikation unter den Begriffen „Bilden – Bündeln – Beraten“ den Weg für eine erfolgreiche Zukunft zu bereiten.

Andreas Kopton konnte jedoch auch seine Irritation über gesellschaftliche Fehlentwicklungen mit scharfen Worten zum Ausdruck bringen. Dazu zählte die Diskrepanz zwischen gesellschaftlichem Anspruch und der zurückweichenden Bereitschaft, Leistung als das Fundament unseres Wohlstands zu sehen. Auch das Ausfern von Bürokratie-Monstern oder der Verlust der Fähigkeit des Zuhörens als wesentlicher Bestandteil des demokratischen Diskurses bewegten ihn.

In diesem Sinne hat Andreas Kopton mit seiner Offenheit, seiner Urteils- und seiner Tatkraft der IHK Schwaben gedient – uneitel und unprätentiös – mit Charme und Augenzwinkern, aber doch glaubwürdig und verlässlich. Andreas Kopton war gerne Präsident – er war unser Präsident – er war ein Präsident mit Herzblut und dem Glauben an eine bessere Welt.

Nun ist Andreas Kopton mit 66 Jahren von uns gegangen – nach über 30-jährigem Engagement für die IHK-Welt – und dennoch viel zu früh. Wir werden den Präsidenten und Menschen Dr. Andreas Kopton – und ich einen Freund – sehr vermissen. Unser Mitgefühl gehört seiner Familie und seinen Angehörigen. Das Gedenken an ihn, an seine Zuversicht und seinen Glauben an das Gute wollen wir als Vermächtnis übernehmen und in unseren Herzen tragen.



2019: Gerhard Pfeifer und Dr. Andreas Kopton

Menschen bewegen, selbst etwas zu bewegen

IHK-Hauptgeschäftsführer, Dr. Marc Lucassen, gedenkt dem verstorbenen IHK-Präsidenten, Dr. Andreas Kopton, seinem Mentor, Mitstreiter und Freund.

Andreas Kopton war es, der mich im Januar 2020 in die IHK und damit zurück nach Bayerisch-Schwaben holte. Er war es, der mir eine der interessantesten und produktivsten Phasen meines beruflichen Lebens bescherte. Diese überaus positive Erfahrung wurde insbesondere dadurch ermöglicht, dass wir als Führungsduo der IHK Schwaben während unserer gemeinsamen Zeit eine zentrale Vorgabe der Satzung unserer Organisation bewusst verinnerlicht und täglich praktiziert haben: Präsident und Hauptgeschäftsführer vertreten die Kammer gemeinsam nach außen.

”

„Sein Wille und seine Fähigkeit, sich erfolgreich für die regionale Wirtschaft zu engagieren, mündeten in einem Wirken, das weit über die Kammergrenzen spürbar war.“

Wie kein anderer hat es Andreas Kopton verstanden, die Arbeitsteilung und damit das Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamt einer Kammer im Sinne des Gesamtinteresses der regionalen Wirtschaft bestmöglich auszutarieren. Dabei halfen ihm sowohl seine jahrzehntelange ehrenamtliche Erfahrung, als auch seine offene Art, sein Optimismus und sein Humor. Er, der Menschenfreund, der mit Respekt und Empathie anregen, ermutigen und motivieren konnte, und er, der sich den unverstellten Blick auf Menschen, Themen und die Region stets bewahrt hat.

Sein Wille und seine Fähigkeit, sich erfolgreich für die regionale Wirtschaft ehrenamtlich zu engagieren, mündeten in einem Wirken, das weit über die Kammergrenzen hinaus spürbar war. Ob München, Berlin oder Brüssel, Andreas Kopton genoss überregional ein hohes Ansehen.

Er war ein geschätzter Gesprächspartner, Kollege und Ideengeber, stets bestrebt, das Kammerwesen kon-

struktiv weiterzuentwickeln und dabei möglichst viele Mitstreiter für dieses Vorhaben zu gewinnen. Die bundesweite Resonanz auf seinen Tod sind Beleg für diese Wirkmacht.

Krisen schweißen zusammen. Und tatsächlich haben die vielen Krisen der vergangenen drei Jahre uns beide schnell zueinander finden lassen. Ähnliche Wegmarken, Sozialisationspunkte und familiäre Analogien in unseren Lebensläufen halfen dabei. Darüber hinaus gab es viele Gemeinsamkeiten, die wir bei unseren zahlreichen Treffen und Geschäftsreisen, insbesondere während der letzten Monate, die bei ihm von gesundheitlichen Einschränkungen geprägt waren, noch deutlicher zu Tage traten. Aus diesen Gesprächen stammte die klare Erkenntnis, dass der ehrenamtliche Einsatz für ihn zwar zunehmend fordernd, aber letztlich für beide Seiten so gewinnbringend war, dass er bis zuletzt für „seine“ IHK tätig sein wollte. Viel zu früh ist diese gemeinsame Zeit nun zu Ende gegangen.

Mit Andreas Kopton verliert die IHK Schwaben ihren amtierenden Präsidenten, eine herausragende Unternehmerpersönlichkeit und einen außergewöhnlichen Menschen. Mit ihm verliere ich einen Mentor und einen Freund, der andere Menschen dazu bewegen wollte, selbst etwas zu bewegen. Das ist ihm über all die Jahre seines ehrenamtlichen Engagements vortrefflich gelungen.

Für unsere IHK war er ein ausgesprochener Glücksfall. Sein Vermächtnis ist uns allen Anspruch und Ansporn zugleich. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



2020: Dr. Andreas Kopton und Dr. Marc Lucassen



Der Mensch und Unternehmer

- 14. Mai 1956 geboren in Cuxhaven
- verheiratet, drei Kinder
- 1975 – 1981 Studium an der Universität Duisburg: Wirtschaftswissenschaften; Abschluss: Diplom-Ökonom
- 1992 Promotion zum Dr. rer. pol. an der Justus-Liebig-Universität Gießen

Beruf

- 1982 Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg
- 1986 Prokurist, Haniel Umweltschutz GmbH, Duisburg
- 1987 Geschäftsführer, Harreß Geotechnik GmbH, Harburg
- 1997 Geschäftsführer, HPC Harress Pickel Consult GmbH, Harburg
- 2001 Vorstand, HPC AG, Harburg
- Seit 2021 Aufsichtsrat, HPC AG, Harburg

Gesellschaft

- 2006 – 2007: Vorsitzender der Kiwanis, Donauwörth
- 2009: Vorsitzender von „Engagierte Bürger Donauwörth“



Ehrenamtliches Engagement

- Seit 1995 Mitglied der IHK-Regionalversammlung Donau-Ries
- 1995 – 2008 Mitglied im IHK-Ausschuss für Sachverständige
- 1999 – 2003 Stellvertretender Vorsitzender der IHK-Regionalversammlung Donau-Ries
- Seit 1999 Mitglied der IHK-Vollversammlung
- 2002 – 2008 Vizepräsident
- 2004 – 2008 Vorsitzender des IHK-Ausschusses Forum Wirtschaftspolitik
- Seit 2009 IHK-Präsident
- 2017 – 2021 Mitglied im Vorstand der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), Berlin

Über die IHK hinaus

- Wirtschaftsjuvenos Donau-Ries
- 1996 – 1997 Sprecher der Wirtschaftsjuvenos Bayerisch-Schwaben, Mitglied des Landesvorstandes Wirtschaftsjuvenos Bayern und Leiter des Ressorts Umwelt
- Seit 2015 Vorstand von Wirtschaftregion Augsburg Förderverein e. V.



„
„Er wollte immer nur Menschen bewegen, Dinge zu bewegen. Du hast uns sehr bewegt, Du bewegst uns immer noch und wirst uns sicher auch weiterhin bewegen!“

ANNETTE, LUISA, SWANA UND DANIEL KOPTON

„
„Mit Andreas Kopton verlieren wir eine Persönlichkeit, die mit großem Engagement im Ehrenamt hervorragende Arbeit geleistet hat. Und ich persönlich verabschiede mich von einem Kollegen, der mir glücklicherweise zum Freund geworden ist.“

PETER ADRIAN, DIHK-PRÄSIDENT

SPENDENKONTO

Die Familie von Dr. Andreas Kopton bittet anstelle von Blumen und Kränzen um eine Spende:

Kiwanis Hilfswerk Donauwörth |
IBAN DE66722501600190048116 | Sparkasse Donauwörth |
Kenntwort: Andreas Kopton

Kiwanis ist eine weltweite Service-Organisation, die sich für das Wohl der Gemeinschaft, insbesondere für Kinder einsetzt.



1996: Dr. Kopton ist Sprecher der Wirtschaftsjuvenos



1999: IHK-Vollversammlung



2009: Der neue IHK-Präsident Dr. Andreas Kopton mit den Mitgliedern des IHK-Präsidiums.

Mit Zuversicht in die Zukunft

Die Solisten der bayerisch-schwäbischen Unternehmen werden in der IHK Schwaben zu einem Orchester. Des- sen Stücke wählt der Präsident aus, er gibt den Takt vor, den Einsatz und das Ende der Aufführung. Und diese Aufführung gelingt nur dann, wenn die Stücke, also die Themen überzeugen und begeistern. Auf diese Weise entsteht Zuversicht für eine wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft. Mit diesen Worten beschrieb Dr. Andreas Kopton bei seinem Amtsantritt im Januar 2009 sein Verständnis der Präsidentenrolle. Zehn Jahre später, zu Beginn seiner dritten und zugleich seiner letzten Amtsperiode, entstand dann F I D E M, das Aktionsprogramm der IHK Schwaben.

Akronyme, also die Aneinanderreihung von Anfangsbuchstaben, helfen dabei, komplexere Zusammenhänge zu behalten – das war sein Credo, wie er immer wieder betonte. Unter anderem auch im Augsburger Kongress am Park. Hier fand Dr. Andreas Kopton bei den

IHK-Neujahrsempfängen seine Bühne (siehe Foto auf Seite 8). 2009 prägte er das Bild einer bildenden, bündelnden und beratenden IHK Schwaben; 2019 das einer zukunftsgerichteten IHK, die die großen wirtschaftlichen Themen und Trends auch in der Fülle vieler regionaler Herausforderungen – von der Donau bis zu den Alpen, vom Wittelsbacher Land bis zur baden-württembergischen Grenze – nicht verliert.

Fachkräfte

Bildung ist die beste Antwort auf den Fachkräftemangel. Auf dem Höhepunkt der Flüchtlingskrise 2015 machte sich Dr. Andreas Kopton vehement für die schnelle Integration Geflüchteter in die duale Ausbildung stark sowie mit den Angeboten der IHK Akademie Schwaben im Haus der Wirtschaft Dillingen beispielsweise für eine betriebs- und praxisnahe Weiterbildung in der Region. Die Aus- und Weiterbildung war für ihn die bedeutendste Funktion der IHK.



2009: Neujahrsempfang in der IHK Schwaben mit dem damaligen Ministerpräsidenten Horst Seehofer



2014: Neujahrsempfang mit dem heutigen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder

International

Bayerisch-Schwaben ist bodenständig und die regionalen Unternehmen sind erfolgreich, weil sie den Weg in die große weite Welt immer schon gefunden haben. Diese Überzeugung lebte Dr. Andreas Kopton im eigenen Unternehmen ebenso, wie bei der Aufführung der wichtigsten Stücke des IHK-Orchesters. Daher brauchen wir das Ende globaler Handelskriege, faire Handelsabkommen und eine starke sowie stabile Europäische Union. Im Januar 2020 – also über zwei Jahre vor Beginn des Kriegs in der Ukraine – formulierte er diese Ziele.

Digitalisierung

Exponentiell wächst nicht unsere Geschwindigkeit bei der digitalen Transformation, nicht unsere Breitbandanbindung – exponentiell wachsen vielmehr die bürokratischen Hürden und die Dauer von Genehmigungsverfahren. So legte Dr. Andreas Kopton verbal den Finger in die Wunde. Damit auch neue Ideen, Produkte und Dienstleistungen rasant wachsen können, braucht es Orte, an denen sich Wirtschaft und Wissenschaft treffen können. Der Augsburg Innovationspark war daher eine Herzensangelegenheit für ihn, von der er trotz vieler Widerstände nie abließ.

Energie

Der Wirtschaftsstandort Bayerisch-Schwaben kann auf eine sichere Energieversorgung zu bezahlbaren Preisen nicht verzichten. Diese Aussage von Dr. Andreas Kopton stammt nicht aus dem Jahr 2023, sondern aus seiner Rede beim IHK-Neujahrsempfang 2019. Die Versorgungssicherheit der heimischen Wirtschaft hängt davon ab, dass der Aufbau der Infrastruktur, wie beispielsweise der Stromtrassen, deutlich an Fahrt gewinnt. Vier Jahre später gilt dieser Satz mehr denn je.

Mobilität

Die Technologieachse Süd, also die Verkehrsachse von Karlsruhe im Westen bis ins Chemiedreieck nach Burghausen, bezeichnete Dr. Andreas Kopton früh als eine zentrale standortpolitische Vision „seiner IHK“. Wirtschaft wächst an leistungsstarken Verkehrsachsen, die alle Verkehrsträger technologieoffen und damit ressourcen- und klimaschonend einbinden: die Schiene, die Straße und den Luftverkehr, wie den Allgäu Airport. Können Menschen schnell reisen und Güter zügig transportiert werden, dann profitiert die Wirtschaft.



2019: Der IHK-Präsidiumsausschuss mit Gerhard Pfeifer, Reinhold Braun, Dr. Andreas Kopton und Josef Brandner (von links).

”

„Ich weiß, was rauer Wind ist. Da kommt der Regen horizontal. Das kennen wir in Bayerisch-Schwaben gar nicht. Was wir gerade erleben, ist kein rauer Wind, sondern ein laues Lüftchen.“

DR. ANDREAS KOPTON IM JAHR 2019



Seine große Bühne: Dr. Andreas Kopton beim traditionellen IHK-Neujahrsempfang im Augsburger Kongress am Park.